

Wirtschaft zur unmittelbaren Leitung und Organisation der Produktion durch die Produktionsleitung. Das ist ein immerwährender Erziehungsprozeß.

Die Inspekture

Weil sich die Arbeit mit Inspektoren und ihre Orientierung auf die Schwerpunkte als beste Form erwiesen hat, um die Produktion unmittelbar zu leiten und zu organisieren, nimmt das Büro regelmäßig dazu Stellung. Zuerst war unser Kreis in vier Inspekturbereiche eingeteilt worden. Als wir nach geraumer Zeit einschätzten, wie sich diese Einteilung bewährt hat, kamen wir zu der Auffassung, daß die Bereiche zu groß sind. Die Inspekture verloren die Übersicht, es fiel ihnen schwer, sich auf die Schwerpunkte zu konzentrieren, und sie begannen, sich in ihrer Arbeit zu verzetteln. Der Produktionsleitung wurde daher empfohlen, entsprechend der Struktur des Kreises sieben Inspekturbereiche zu bilden. Das geschah auch. Diese Festlegung hat u. a. mit dazu beigetragen, mehr Mitarbeiter der Produktionsleitung vom Schreibtisch zu lösen und sie in die operative Arbeit mit einzubeziehen.

Die Tätigkeit der Inspekture und die damit im Zusammenhang stehende Veränderung der Arbeitsweise rückten wir in den Mittelpunkt der Arbeit der Parteiorganisation der Produktionsleitung. Die Parteileitung ist dort inzwischen dazu übergegangen, sich ständig von den verantwortlichen Funktionären der Produktionsleitung berichten zu lassen, wie sich die neue Leitungstätigkeit entwickelt. Gut bewährt haben sich die Aussprachen der Parteileitung mit den Inspektoren, die regelmäßig stattfinden. Die Inspekture berichten, wie sie in ihrer Arbeit vorankommen, welche Befriedigung sie finden, welche Schwierigkeiten sie haben und wie ihr Kontakt zu den Genossenschaftsbauern ist. Die Berichterstattung der leitenden Funktionäre der Produktionsleitung und die Aussprachen mit den Inspektoren werden in den Parteiversammlungen ausgewertet. Dort kommen die Probleme offen zur Sprache, und die Genossen erhalten Antwort auf ihre Fragen. Die

Parteiversammlungen bekommen dadurch einen konkreten Inhalt und können unmittelbar Einfluß auf die Verbesserung der Arbeit der Genossen, aber auch der Produktionsleitung insgesamt, ausüben.

Worauf kam es in der Erziehungsarbeit der Parteiorganisation besonders an? Anfangs zeichnete sich die Tendenz ab, als ob die operative Tätigkeit in den LPG nur eine Angelegenheit der Inspekture sei. Einige Mitarbeiter der Produktionsleitung versuchten immer wieder, die Arbeit am Schreibtisch der operativen Tätigkeit vorzuziehen. Sie gebrauchten alle möglichen Ausflüchte, wie dringende Termine, zuviel Papier usw. In den Partei Versammlungen wurden die wahren Ursachen aufgedeckt. Die betreffenden Mitarbeiter waren so an den alten Arbeitsstil gewöhnt, daß es ihnen schwerfiel, sich davon zu trennen. Zum anderen verbirgt sich in der Regel hinter den Ausflüchten ein Zurückweichen vor notwendigen Auseinandersetzungen, eine gewisse Scheu, mit den Bauern zu sprechen. Sie hatten nicht verstanden, daß Leitung der Landwirtschaft nach dem Produktionsprinzip in erster Linie heißt, mit den Menschen zu arbeiten und alle Fragen in den LPG sachkundig mit den Bauern zu klären.

An Ort und Stelle verändern

Gleichzeitig wurde darüber Klarheit geschaffen, daß es nicht mehr zugelassen werden darf, die Mängel in den LPG lediglich zu registrieren, sondern daß es darauf ankommt, an Ort und Stelle zu verändern. Das kann jedoch nur erfolgen, wenn die Mitarbeiter der Produktionsleitung, so wie es die Partei verlangt, vier Tage in der Woche in den Genossenschaften tätig sind. Es wäre vermessen zu sagen, daß wir mit diesen Problemen schon durch sind. Aber, da die Parteiorganisation hier nicht locker läßt und die Vervollkommnung der Arbeitsweise der Produktionsleitung immer wieder auf die Tagesordnung der Parteiversammlungen setzt, sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Die ersten Erfolge der Leitung nach dem Produktionsprinzip werden bereits sichtbar. Der Plan der landwirtschaftlichen Produktion wurde bis auf Milch